

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich-Badische Staatszeitung. 1811-1816 1811

22.8.1811 (Nr. 233)

Großherzoglich Badische Staats-Zeitung.

Nro. 233. Donnerstag, den 22. Aug. 1811.

Rheinische Bundes-Staaten.

Am 16. d. ist der Großherzog von Würzburg auf der Rückreise nach seiner Residenz durch Rotenburg an der Tauber passirt.

Am 18. d. hatte zu Darmstadt der königl. bayerische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am großherzogl. Hofe, Herr von Sulzer, die Ehre, Sr. königlichen Hoheit, dem Großherzoge, in einer feierlichen Audienz sein Creditivschreiben zu überreichen. Der Herr Gesandte wurde gleich hierauf in die Zimmer Ihrer königl. Hoheit, der Frau Großherzogin, eingeführt, welche ihm ebenfalls Audienz zu ertheilen geruheten.

Am 11. d. ist die Frau Fürstin von Thurn und Taxis wieder in Regensburg angekommen.

Frankreich.

Dem Vernehmen nach wollen J. M. Montagu, den 19. d., von St. Cloud nach Compiègne sich begeben.

Es hatte kürzlich eine große Promotion bei der Armee statt gehabt. Der Kaiser hatte, wie es hieß, 4 Divisions-Generäle, zwischen 30 und 40 Brigadegeneräle, eine große Zahl Obersten, Oberstlieutenants u. ernannt.

Großbritannien.

Der Star vom 12. sagt: „Wir sehen mit Leidwesen, daß die Frage von dem Zustande der Katholiken in Irland sich einer Krise nähert, gerade in dem ungünstigen Zeitpunkte, wo der König, dem seine katholischen Unterthanen so viele Verbindlichkeiten haben, wegen seiner traurigen Krankheit sich nicht mit den Regierungsgeschäften befassen kann. Die Discussion zwischen dem Gouvernement von Irland und dem Ausschusse der Katholiken muß in wenigen Tagen einen entscheidenden Ausgang nehmen; denn durch Privatbriefe aus Dublin haben wir diesen Morgen erfahren, daß 5 von den Delegirten der Katholiken am 9. d. arretirt u. zu einer Kautionleistung angehalten worden seyen. Einige Briefe setzen hinzu, daß einer

derselben die Bürgerschaftstellung verweigert habe, welches aber nicht gewiß ist. Die arretirten Delegirten sind die Doktoren Sheridan, Burke und Breen, dann die Herren Laase und Kiswan.

Der Times vom 12. d. giebt gleichfalls die Nachricht, daß in Folge der von dem Gouvernement von Irland erlassenen Proklamation (S. Nro. 227.) fünf Deputirten der irländischen Katholiken arretirt worden seyen.

Nach Privat-Nachrichten aus Windsor bis zum 12. d., befand sich der König in körperlicher Hinsicht wieder um vieles besser. Er nahm wieder Nahrung zu sich. Alle nahe Gefahr schien verschwunden. — In einem frühern Schreiben aus Windsor (vom 5. Aug.) heißt es: „Der König ist nicht mehr so eingesperrt und beschränkt, wie vormals, ob seine Krankheit gleich damals nicht heftiger war, als jetzt. Man erlaubt ihm, aus einem Zimmer ins andere zu gehn, und läßt ihm volle Freiheit, sich Bewegung zu machen. Aber um zu verhindern, daß er sich nicht durch den Stoß an harte Körper beschädige (welcher Gefahr er unstreitig bei der Heftigkeit seiner Paroxysmen, bei der ihm wiedergegebenen Freiheit in seinen Bewegungen, und bei seiner Blindheit ausgesetzt seyn würde), hat man die Fußböden und Wände, so wie alle Meubles mit Kissen bedekt u. ausgestopft, so daß er sich auf keine Art verletzen kann. Auch bei diesen Vorsichtsmaßregeln hat man nirgend den Glanz aus den Augen gelassen, welcher nach dem Willen der Legislatur in Allem, was den Dienst und die Bewachung der königl. Person betrifft, herrschen soll. Die Stoffe und andre Materialien dieser Vorsichtsmeubeln sind wenigstens von Aussen sehr reich, und man hat damit so viel Eleganz der Formen, als die Natur der Sache zuließ, verbunden. Die Fußböden sollen mit Korkholz bedekt seyn, über das man Teppiche gebreitet hat; die Wände haben Kissen mit Tapeten von Atlas, Sammt oder ähnlichen reichen Zeugen,

wie sie vorher in den königlichen Zimmern waren. Die Wirkung hievon soll seyn, daß die Zimmer im Innern einer sehr bequemen Kutsche gleichen."

Londner Journale führen bei der jetzigen Lage des Königreichs aus Blackstone's Commentarien folgende Stelle an: „Das Parlament kann durch den Tod des Königs aufgelöst werden. Ehemals folgte diese Auflösung unmittelbar auf den Tod des regierenden Fürsten; denn, da der Souverain von dem Gesetze als Haupt des Parlaments angesehen wird, so mußte letzteres, sobald ersteres fehlte, für erloschen gehalten werden. Die Unannehmlichkeiten der Zusammenberufung eines neuen Parlaments unmittelbar bei einem Regierungs-Antritt, und die Gefahr, im Falle einer streitig gemachten Nachfolge ohne Parlament zu seyn, gaben inzwischen zu den Statuten Wilhelm's III. und der Königin Anna Anlaß, vermöge welcher das bestehende Parlament 6 Monate nach dem Tode des Souverains, wenn es anders nicht vor diesem Zeitpunkt von dem Nachfolger vertagt oder aufgelöst worden ist, fortbauern, im Falle, wo es zur Zeit des Todes des Monarchen durch Vertagung oder Prorogation getrennt wäre, sich auf der Stelle versammeln, wenn aber in diesem Zeitpunkt kein Parlament bestände, die Mitglieder des vorigen Parlaments zusammentreten und das Parlament bilden sollen."

D e s t r e i c h.

Am 14. d. wurde der Wiener Kurs auf Augsburg, nach dem gedruckten Börsenzettel, zu 281 notirt; man schloß aber auch Geschäfte zu 276 und 278 ab; Geld und Briefe blieben übrig.

Ein Schreiben aus Wien vom 14. d. in Nürnberger Blättern enthält unter anderm folgendes: „Die ganze Aufmerksamkeit unsers Hofes ist jetzt auf die Ausführung des Patents vom 20. Febr. 1811 gerichtet, und in dieser Hinsicht sind die Stellen angewiesen, die Ausgaben auf alle mögliche Weise zu beschränken, weshalb auch die Arbeiten an den, bei dem Abzug der Franzosen im Jahre 1809 zerstörten Festungswerken der Stadt Wien eingestellt worden sind... Für die Armee dürfen die Ausgaben nicht höher steigen, als sie in den ruhigsten Zeiten unter Kaiser Joseph II. betragen haben, daher die Beurteilungen und andere Einschränkungen täglich fortgesetzt werden ic.

In den vaterländischen Blättern liest man: „Im

Laufe dieses Jahres sind schon mehrere Standrechte in der Bukowina gehalten worden. Wegen Raubmordes wurden zwei, einer zu Marschina, der andere zu Stuljukani, wegen Raubes, drei zu Wiltawere, vier zu Banilla und drei zu Wischnik, wegen Mordes zwei zu Broskonta hingerichtet. — Am 22. Jul. ist die Standrechts-Kommission von Czernowicz nach Sereth abgegangen, um dort einen des Mordes Beschuldigten zu richten. Von da wird sie sich nach Funda Moldava und Radaus verfügen, um am ersten Ort über einen, am letztern aber über vier des Raubes Beschuldigte Gericht zu halten."

Die Fürstin Czartorysky, Mutter des vormals russisch-kaisert. Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Fürsten Czartorysky, ist in Lößlitz, wo sie sich seit einiger Zeit zum Gebrauche des Bades befand, mit Tod abgegangen.

S c h w e i z.

Die Wiedereröffnung der Tagssatzung war von dem Landammann der Schweiz vom 26. Aug. auf den 9. Sept. verlegt worden.

In einem Artikel der St. Gallner Zeitung bittet die Redaktion, sie mit Auswanderungs-Einladungen zu versehen, zu deren Kundmachung kein Beispiel eines andern Blattes sie vermögen könne. Sie erlaube sich zwar kein Urtheil über den Patriotismus der Auffordernden, glaube aber, daß die Stunde zu solcher Kleinmüthigkeit noch nicht geschlagen habe, und sie versichere zugleich als Thatsache, daß viele, besonders Weber, schon lange und mit Verlust zurückgekehrt seyen, weil sie ihre Hoffnungen allenthalben betrogen fanden.

S p a n i e n.

Durch ein Dekret vom 23. Jul. hat der König eine zahlreiche Beförderung unter den Bataillons der Bürger-Miliz der Städte Madrid, Granada, Toledo, Avila, Utrera ic. vorgenommen. Diese Beförderungen fanden, da dabei bloß auf Verdienste Rücksicht genommen worden, großen Beifall.

Alle gute Stücke des französischen Theaters werden nun zu Madrid nach und nach auf das spanische Theater gebracht, und mit Vergnügen gesehen. Die neueste Erscheinung dieser Art ist Moliere's Tartufe, von Marchena übersetzt.

Aus der Provinz Guadalarara, die so lange Kriegsschauplatz gewesen, hatte man zu Madrid die Nachricht

erhalten, daß dieselbe gegenwärtig vollkommen ruhig und von den Räubern von Empecinado's Bande völlig befreit sey. Empecinado selbst war, wie man wissen wollte, von der Junta abgesetzt, und der Marquis von Bayas zu seinem Nachfolger ernannt worden. Die Wahl des letztern, der gar keine militärische Talente besitzen soll, wurde als ein Beweis angesehen, daß die Junta in großer Verlegenheit seyn müsse, um Anführer für ihre Truppen zu finden. — Aus Castro del Rio, in dem Gouvernement von Cordova, vernahm man, daß die Einwohner insgesamt gegen eine Bande von Räubern, die vor den Thoren der Stadt erschienen war, ausgezogen und dieselben so lange verfolgt hatten, bis alle getödtet oder gefangen waren.

Nach Briefen aus Cadix bis zum 18. Jul. in englischen Blättern, hatten die letzten Kriegsergebnisse an der portugiesischen Gränze, in Catalonien zc. viel Niedergeschlagenheit u. Mißvergnügen dafelbst verbreitet. Man wollte zum Theil selbst bemerken, daß die Einwohner sich nur zu geneigt zeigten, sich Frankreich zu unterwerfen.

N o r d = A m e r i k a.

Das Londner Blatt, Morning-Chronicle, vom 9. d. enthält folgendes: „Das Schiff, Honestus, ist in der Themse angekommen; es kommt von Newyork, von wo es am 27. Jun. abgefegelt war. Die Briefe und Zeitungen, die es mitbringt, scheinen einen nahen Krieg zwischen Großbritannien und den vereinigten Staaten anzukündigen. Die Privatbriefe, die wir erhalten haben, rühren von den achtungswürdigsten Personen her, die gut unterrichtet seyn konnten. Man sagt uns, daß die Wegnahme des Tamaana (sh. No. 215.) in dem Kabinet und bei dem englischen Volk den nämlichen Unwillen, wie der Vorfall mit dem Little-Belt, rege gemacht habe, indem diese Prife in einer Entfernung von 6 Meilen von den Ufern der Republik gemacht worden sey. Diese beleidigende Feindseligkeit (so wird jene Wegnahme genannt) hat die Regierung der vereinigten Staaten veranlaßt, Maasregeln zu ergreifen, welche so ziemlich Kriegs = Maasregeln ähnlich sehn. Der Präsident, unter Kommodore Rogers, und die vereinigten Staaten, unter Kapitän Ducatur, haben mit zwei andern Fregatten Befehl erhalten, auf der Stelle in See zu gehen, und die zwei erstgenannten Schiffe sind auch wirklich den Hudsonsfluß hinabgefahren, mit dem Befehl, durch alle mögliche Mittel die Neutralität und Unabhängigkeit der Flagge, die sie

führen, zu vertheidigen. Man versicherte, daß, wenn diese Fregatten einige von den in den Gewässern der vereinigten Staaten kreuzenden englischen Fregatten antreffen sollten, sie dieselben gerade zu angreifen würden, die Engländer müßten denn eine allzu überlegene Macht haben.“

H o r n b e r g. Nachstehende ohne Erlaubniß abwesende Milizpflichtige werden hiemit vorgeladen, sich binnen sechs Wochen bei Verlust ihres Heimathrechtes, und ihres gegenwärtigen und künftigen Vermögens bei unterzeichnetem Bezirksamte zu stellen: Von H o r n b e r g: Joh. Jakob Aberle, Becker. Joh. Fried. Aberle, Bäcker. Joh. Jakob Daumann, Schreiner. Joseph Christian Bombis. Joh. Jakob Benzing. Joh. Georg Breithaupt, Metzger. Christian Donner, Seiler. Georg Friedrich Gluf, Schuster. Johanna Jakob Holzmann, Rothgerber. Christian Kelterer, Bäcker. Johann Lehmann, Schneider. Elias Mosetter, Kupferschmid. Johann Feiß, Bäcker. Andreas Rumpf, Bäcker. Joh. Jakob Rumpf, Rothgerber. Joh. Rumpf, Dreher. Ludwig Theodor Schmid Georg Fried. Schondelmair, Färber. Christian Stokburger, Schuster. Christoph Stokburger, Bäcker. Georg Melchior Springer, Bäcker. Joh. Michael Schall, Schneider. Joh. Georg Wagner, Zimmermann. Joh. Jakob Werle, Metzger. Johann Jakob Weisser, Schuster. Johann Bernhard Werle, Färber. Christian Friedrich Werle, Küfer. — Von G u t t a c h: Christian Aberle, Sattler. Jakob Aberle, Weber. Johann Arnold. Georg Aberle, Metzger. Johann Aberle, Weber. Georg Aberle. Georg Brüstle, Metzger. Christian Brüstle, Metzger. Johann Brüstle, Metzger. Joh. Bium, Maurer. Georg Bium, Zimmermann. Christian Breithaupt, Weber. Adam Breithaupt. Johann Breithaupt, Bäcker. Joh. Jakob Breithaupt, Bäcker. Johann Breithaupt. Christian Haas, Küfer. Konrad Lehmann, Bäcker. Joh. Jakob Lehmann, Bäcker. Johann Jakob Lehmann, Schneider. Georg Lehmann, Zimmermann. Christian Moser, Dreher. Christian Niebele. Johann Dohl. Konrad Reiner, Bäcker. Georg Reiner, Bäcker. Christian Steiger. Joh. Storz. Konrad Storz. Gottfr. Wälde, Schreiner. Joh. Jak. Werle, Schuster. Konrad Wöhle. Christian Wälde, Zimmermann. Joh. Wehrle. Konrad Zwick, Bäcker. Christian Zwick, Schreiner. Johann Zwick, Metzger. — Von K i r n b a c h: Adam Aberle, Schuhmacher. Jakob Eslinger. Joh. Georg Feiß, Schuster. Adam Hildbrand, Diersieder. Christian Heinzmann, Metzger. Christian Steitinger. Johann Georg Schwarz, Zimmermann. Simon Schneider, Bäcker. Christian Sum, Rothgerber. Christian Wehrle, Schuster. — Von R e i c h e n b a c h: Johann Aberle. Johann Adam Aberle, Metzger. Jakob Brüstle, Metzger. Christian Brüstle, Bäcker. Joh. Georg Breithaupt, Zimmermann. Christian Davner, Bäcker. Mathias Erling. Konrad Erling, Metzger. Joh. Haas, Bäcker. Jakob Hildbrand, Metzger. Jakob Kirgus, Bäcker. Adam Kaspar Schneider. Johann Jakob Kraze. Simeon Lehmann, Schneider. Joh. Georg Lehmann. Joh. Georg Schondelmair, Bäcker. Jakob Staiger, Metzger. Chris

kian Storz, Müller. Johann Jakob Storz, Michael
 Storz, Metzger. Simon Storz, Metzger. Christian Storz,
 Färber. Jakob Schwarzwälder. Jakob Schächterle. Chri-
 stian Weisser, Metzger. — Vom Städtchen Schil-
 tach: Johann Arnold. Jakob Friedrich Doiner, Färber.
 Abraham Haas, Kupferschmidt. Mathias Haas, Bäcker.
 Tobias Albrecht, Heintzelmann, Metzger. Johann Christian
 Heintzelmann, Metzger. Joh. Jakob Hubner, Zimmermann.
 Mathias Hess, Maurer. Johann Hess. Joh. Wap. Hof-
 mann, Schneider. Isak Friedrich Jäckle. Konrad Kirgus,
 Stricker. David Jakob Kirgus, Zimmermann. Johann
 Philipp Legeler, Rothgerber. Joh. Mast, Sailer. Carl
 Emanuel Gottlob Morgenstern. Joh. Georg Schilling-
 er, Schuster. Carl Gutlob Späth, Gürtler. Joh. Georg
 Storz, Weber. Joh. Heinrich Stählen. Carl Adolph
 Stählen, Kellerer. Jakob Mathias Trautwein, Bäcker.
 Joh. Wilhelm Trautwein, Stricker. Christian Friedrich
 Trautwein, Stricker. Johann Wilhelm Trautwein, Schnei-
 der. Joh. Jakob Trautwein, Schneider. Jakob Traut-
 wein, Metzger. Georg Jakob Vogt, Bäcker. Joh. Frie-
 drich Wolber, Hutmacher. Christoph Friedrich Wöhrner,
 Schuster. Jakob Heinrich Wagner, Schneider. Johann
 Jakob Wagner. Joh. Georg Ziegler, Schuster. — Vom
 Schiltacher Lehengericht. Joh. Martin Arnold,
 Metzger. Joh. Georg Arnold, Metzger. Joh. Georg Bih-
 ler, Zimmermann. Joh. Bihler. Joh. Bihler, Rothgerber.
 Simon Brüstle Schuster. Joh. Friedrich Bihler. Georg
 Friedrich Frik, Weber. Joh. Isak Frik, Weber. Johann
 Martin Frik. Jakob Kirgus. Elias Friedrich Maurer.
 Georg Neck, Metzger. — Von Langenschiltach:
 Georg Fiechter. Mathias Heintzmann. Christian Kienin-
 ger. Philipp Rosenfelder. Christian Weisser. — Eva-
 ngelischer Staat Thennentronn: Johann Georg
 Braun, Bäcker. Joh. Georg Heintzmann, Sattler. Johann
 Kopp, Schneider. Joh. Georg Kieninger, Wagner. Bar-
 tholomä Maier, Weber. Christian Müller, Bäcker. Georg
 Diergesell, Schneider. Joh. Georg Diergesell, Schreiner.
 Mathias Reutter Zimmermann. Joh. Reutter, Maurer.
 Joh. Georg Schwarzwälder, Schneider. Johann Georg
 Steiger. Balthasar Steiger. Andreas Zugschwerd. — Ka-
 tholischer Staat Thennentronn: Joseph Blei-
 ler. Joseph Broghamer. Joseph Fleig, Knecht. Joseph
 Fleig. Peter Herrmann, Schneider. Mathias Hils, Schmidt.
 Johann Kuener, Weber. Joseph Hils, Schreiner. Jo-
 seph Kunz, Baurenknecht. Michael Mosmann, Weber.
 Mathias Mosmann, Weber. — Von Buchenberg:
 Martin Fleig, Müller. Urban Grishaber, Metzger. Joh.
 Hettich, Weber. Urban Hettich, Schuster. Georg Hett-
 ich. Christian Kammerer, Uhrenhändler. Mathias Kam-
 merer, Uhrenhändler. Christian Lauer, Schneider. Kle-
 mens Lehmann, Schlosser. Andreas Mair, Weber. Chri-
 stian Müller, Weber. Georg Mönch, Baurenknecht. Ja-
 kob Pfaff, Christian Rapp, Weber. Bartholomä Rapp,
 Weber. Jakob Storz, Schmidt. Andreas Zugschwerd,
 Schuster. — Von Weiler: Jakob Brennenkant, We-
 ber. Christian Brennenkant. Mathias Göb, Schuster.
 Mathias Göb. Christian Faller, Müller. Samuel Joos,

Weber. Christian Lapp, Schmidt. Johann Steiger. —
 Von Oberkirnbach: Christian Jäckle, Schuster. Chri-
 stian Jäckle, Schneider. Andreas Diergesell. Philipp Dier-
 gesell, Müller. — Von Weigach: Mathias Hakenjos,
 Rothgerber. Christian Haas, Uhrenmacher. Joh. Georg
 Kammerer, Schreiner. Jakob Kammerer, Schmidt. Ma-
 thias Müller, Uhrenmacher. Jakob Hakenjos, Schmidt. —
 Von Stokburg: Mathias Bösinger. Andreas Bösin-
 ger. Christian Haas. Mathias Heninger. Philipp He-
 ninger. — Von Mönchweiler: Georg Burgbacher.
 Johann Burgbacher. Balthasar Burgbacher. Andreas
 Fleig. Bartholomä Fernbacher. Christian Göb. Johann
 Kratt. Jakob Kratt. Georg Mair. Mathias Mair. Joh.
 Müller. Joh. Martin Riesenmann. Georg Schmid. — Von
 St. Georgen. Georg Bösinger. Georg Ettwein. Joh.
 Michael Ettwein. Christian Frik. Johann Georg Frik.
 Bartholomä Hakenjos. Christian Herrmann. Andreas
 Kieninger. Georg Adam Kieninger. Christian Lehmann.
 Philipp Jakob Müller. Mathias Diergesell. Philipp Pfaff.
 Andreas Pfaff. Mathias Rosenfelder. Philipp Heinrich
 Rosenfelder. Julius Friedrich Schlegel. Andreas Schwarz-
 wälder. Georg Jakob Steiger. Jakob Steidinger. Joh.
 Georg Steidinger. Jakob Weisser. Mathias Weisser. Joh.
 Georg Wörle. Mathias Wörle. Johann Georg Zucker.
 Tobias Maier. Christian Pfaff. Christoph Schwarzwäl-
 der. — Von Peterzell: Mathias Aberle, Metzger. An-
 dreas Heninger, Müller.

Hornberg, den 31. Jul. 1811.

Großherzoglich Badisches Bezirksamt.

Jhr. v. Liebenstein.

Mahlberg. [Schulden-Liquidation.] Alle
 diejenige, welche an den Schulz-Juden Hirschel Weil von
 Rippenheim, eine gegründete Forderung machen zu haben
 berechtigt zu seyn glauben, werden hiermit aufgefordert, sol-
 che auf Montag den 26. d. Morgens 8 Uhr, sub poena
 praecclusi, bei dem Theilungs-Kommissariat in Rippenheim
 zu liquidiren, und sich wegen dem vorgeschlagenen Festge-
 such zu erklären. Verfügt bei Großherzoglichem Bezirksamt
 Mahlberg, den 3. August 1811.

Wagner.

Kenzingen. [Wortladung.] Zwar wurde unterm
 23. Jul. v. J. mit den bekannten Gläubigern des Han-
 delsmann Joseph Wohlleb und seiner Ehefrau von Her-
 boldheim, ein Stundungs-Vergleich abgeschlossen, bei wel-
 chem es sein Verbleiben haben dürfte. Da aber inzwischen
 sich weitere Schulden hervorgethan haben, und noch mehrere
 unbekannte Ansprüche gegen diese Schuldleute haften dürf-
 ten, so sieht man sich zur Ordnung deren Vermögens- und
 Schuldenstandes veranlaßt, eine Liquidation auf den 17. Sept.
 d. J. in der hiesigen Amtsdirektorats-Kanzlei anzuordnen, zu
 welcher sämtliche Gläubiger, welche bei dem erwähnten Stun-
 dungsvergleich nicht erschienen sind, unter der Warnung, daß
 die nicht angemeldet werdende Forderungen von der etwa
 unzulänglichen Vermögensmasse ausgeschlossen seyn sollen,
 vorgeladen werden. Kenzingen, den 5. Aug. 1811.

Großherzogliches Badisches Bezirksamt.

Weiler.